

School Turnaround: Studie veröffentlicht

Beitrag von „Conni“ vom 27. September 2018 18:18

[Zitat von Morse](#)

finden

Geduld

Akteure stärken

Datenbasierte

Für ... sorgen

sichtbar machen

unterstützen

ermöglichen

[...]"

Welche Erkenntnis kann man aus der Studie gewinnen?

Alles anzeigen

Ich zitiere mal weiter - aus dem Flyer, aus den Aussagen der Betroffenen und unterstreiche einfach mal, was ich bemerkenswert finde:

"Aus meiner Sicht ist die positivste Entwicklung der letzten drei Jahre, dass sich die Schule zunehmend inhaltlichen Fragen zuwenden konnte, nachdem in den Jahren davor der Aufbau grundlegender Strukturen sowie bauliche Hindernisse im Vordergrund standen."

--> Wäre behebbar gewesen, auch ohne School Turnaround.

"zuwenden": Hmm... Schwammig.

"Wir haben gemeinsam die Weichen für den richtigen Weg gestellt."

"Durch den Turnaround-Prozess haben sich das Bewusstsein für Schulentwicklungsprozesse und die Wahrnehmung der Schule konstruktiv verändert"

"Stets in Bewegung und immer nach vorne schauend!"

"Team ..., welches gemeinsam das Ziel verfolgt, die Entwicklung unserer Schule immer weiter voranzubringen."

"Wir haben eine neue Rutsche und viele andere Spielgeräte. Wir haben auf dem Schulhof einen neuen Boden bekommen."

Hat jetzt mit der Studie weniger zu tun, wurde sicher auch z.T. aus den zusätzlichen Bonusgeldern gezahlt und das wäre dann auch ohne Schoolturnaround gegangen.

"Ich finde an der Schule gut, dass es auch Veranstaltungen wie z.B. Känguru-Wettbewerb, Fußballturniere und Wandertage gibt. Schön, dass Streitschlichter den Streit mit den Kindern klären."

Gab es vermutlich auch vorher schon.

Ich finde viele der Aussagen recht schwammig oder floskelhaft. Halt bunt abgedruckt, sieht gut aus. Ich hätte auch von einer wissenschaftlich angelegten Studie noch etwas mehr erwartet als eine bunte Broschüre am Ende.

Mich würde auch interessieren, was von den Dingen, die von Seiten der Schulen moniert wurden (und da gab es gerade in den beteiligten Bezirken sicher einige absolute Grundlagen), an die Senatsverwaltung herangetragen und von deren Seite ernst genommen wurde.

Das Geld ist ja erstmal ganz schön, aber das fällt ja nach den 3 Jahren flach. Und neue Lehrer (hatte ein Kind erwähnt, habe ich nicht kopiert): Möglicherweise wurden da Lehrer gezielt hinversetzt oder bei Castings hingeschleust, nur hört das doch nach Ende dieser 3 Jahre auch auf und dann stehen die Schulen wieder da, wo sie vorher waren: Kaum jemand will in diese Regionen, schon gar nicht bei dem derzeitigen Lehrermangel.